



Ein Teil der Mino-Familie werden – Mitgliedschaft –



Minoritätsgemeinde
aus der reformierten Kirche Aarau



Die Mino – ein Verein

Die Minoritätsgemeinde ist vor über 150 Jahren aus der Reformierten Landeskirche Aarau heraus entstanden. Trotz dieser Herkunft und der Tatsache, dass der Bezug zur Reformierten Landeskirche noch heute im Namen der Gemeinde enthalten ist, ist die „Mino“ eine unabhängige Kirche (Freikirche). Sie ist als Verein, der aus einem Vorstand und Mitgliedern besteht, konstituiert. Eine solche Mitgliedschaft ist die bewusste Entscheidung des Einzelnen. Als Gemeindeleitung ermutigen wir Menschen, die in dieser Gemeinde ihre geistliche Heimat gefunden haben, zur verbindlichen Mitgliedschaft. Wir meinen, dass dies sowohl für sie, wie für die Gemeinde, ein Gewinn ist.

Vorteile einer Mitgliedschaft

Eine Mitgliedschaft drückt die Entscheidung und Bereitschaft aus, Teil der Gemeinde zu sein und diese zu unterstützen, auch in Zeiten, die herausfordernd sein können. Die Mitgliedschaft ist ein Zeichen des Vertrauens und der Zugehörigkeit und schafft Klarheit für dich und die Gemeindeleitung. Was immer die Gemeinde tut, betrifft auch das einzelne Mitglied und umgekehrt. So wie der Verein, ist auch die Gemeinde gegenüber dem Mitglied verpflichtet und umgekehrt. Das verbindliche gegenseitige „Ja“ bildet die Grundlage, gemeinsam auch Grösseres oder Längerfristiges zu wagen.

Es gibt immer wieder Menschen, welche sich in einem Bereich des Gemeindelebens aktiv beteiligen. Sie übernehmen somit freiwillig Verantwortung und eine Pflicht. Sie gestalten die Gemeinde mit und haben gute Ideen zur Ausrichtung des Gemeindelebens. Als Mitglieder können sie ihre Anliegen direkter einbringen und mitbestimmen, wenn es um Finanzen, Anstellungen oder die generelle Ausrichtung der Gemeinde geht. Dies ist aus rechtlichen und pragmatischen Gründen den Mitgliedern vorbehalten. Hinzu kommt das Angebot für Mitglieder, bestehende Dienste kostenlos in Anspruch zu nehmen, so zum Beispiel: Trauung, Segnung oder Taufe eines Kindes, Beerdigung, etc. Ausserdem erleichtert die Mitgliedschaft die administrative Arbeit.

Mitgliedschaft – deine Entscheidung

Bist du neu in der Mino, empfehlen wir, dir Zeit zu lassen und die Gemeinde bis zu einem Jahr kennen zu lernen. Werde dann Mitglied wenn a) du dich in der Mino wohl fühlst, b) diese zu deiner geistlichen Heimat geworden ist und c) du hinter der Ausrichtung der Gemeinde (Vision, Auftrag) stehen kannst.

Die Mitgliedschaft gilt nicht auf Lebzeiten und ist jederzeit auflösbar. Solltest du wegziehen oder die Gemeinde wechseln, so empfehlen wir dir, die Mitgliedschaft aufzulösen und am neuen Ort in der neuen Gemeinde wieder verbindlich dazu zu gehören.

Bedingungen für deine Entscheidung

- Du hast dich für eine persönliche Gottesbeziehung durch Jesus Christus entschieden und hast dein Leben ganz bewusst in die Hand Gottes gegeben. Du bemüht dich dein Leben nach biblischen Prinzipien zu gestalten.
- Du kannst hinter der Ausrichtung der Gemeinde stehen (Siehe Vision, Auftrag) und hast dich auch mit dem Leitbild und den Statuten vertraut gemacht.
- Du hast den Schritt zu einer Mitgliedschaft im Gebet vor Gott bewegt.

Erwartungen an die Mitglieder

- Du wohnst in der Region und nimmst regelmässig an Gottesdiensten der Gemeinde teil.
- Du trägst deinen Möglichkeiten gemäss aktiv zum Gemeindeleben bei (Mitarbeit, Finanzen, Gebet, Mitbestimmen).
- Du nimmst nach Möglichkeit an den Veranstaltungen teil, die über die Ausrichtung der Gemeinde entscheiden (Generalversammlung, Gemeindeggespräch, etc.).
- Du bist in tragende Beziehungen in der Gemeinde eingebettet (z.B. Kleingruppe, Bibelgespräch, etc.)

Praktische Schritte zur Mitgliedschaft

- Wenn du zu den Bedingungen und Erwartungen ein Ja hast, stellst du mit dem beiliegenden Formular einen Antrag zur Mitgliedschaft.
- Die Gemeindeleitung entscheidet über deine Aufnahme und informiert dich entsprechend.
- Anlässlich eines Gottesdienstes wirst du von der Gemeindeleitung als Mitglied aufgenommen.



MINO-Vision

Zeit mit Gott – Zeit für Menschen

leuchten

Als Kirche erleben wir, dass durch den Glauben an Jesus ein von Frieden und Hoffnung geprägter Alltag möglich ist.

Wir leben dafür, dass Gottes Wirken für die Menschen in Aarau und in unserem Umfeld sicht- und erlebbar wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen auf verständliche Weise davon erfahren.

begegnen

Als Kirche erleben wir, dass Gottes bedingungslose Liebe verändert und befähigt, echte und tragfähige Beziehungen zu leben.

Wir leben dafür, dass durch uns Menschen Gott begegnen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Gott ins Zentrum gestellt wird und dass Menschen einander würdevoll begegnen.

ankommen

Als Kirche erleben wir, dass Menschen Heimat finden und miteinander üben, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen.

Wir leben dafür, dass unser Leben von Gottes Grösse erzählt und dass unser Verständnis wächst, wie Gott die Welt sieht und über sie denkt.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen bestätigt, gefördert und freigesetzt werden und sich so entfalten, wie Gott sie geschaffen hat.

Motivation zum Geben für die Gemeinde

Als Gemeindeleitung und Angestellten-Team möchten wir beim Thema „Geben für die Gemeinde“ als Vorbilder vorangehen. Im Folgenden sind verschiedene persönliche Statements aufgeführt, die aufzeigen, welche Gedanken und Überzeugungen einzelne Personen aus der Gemeindeleitung zum Geben motivieren:

- *Ich kann mich als glücklicher Mensch bezeichnen. Es geht mir rundum gut: ich habe eine liebe Familie, eine schöne Wohnung, ein gutes Beziehungsnetz, kurz: ich bin reich gesegnet und habe ein freudiges Herz. Daher ist es für mich selbstverständlich, Gott etwas als Dankeschön zurückzugeben, Geld, Zeit oder Kraft. Es erfüllt mich mit Freude, Gott damit meine Dankbarkeit zu zeigen.*
- *So selbstverständlich wie die Steuern dem Staat, so ist mir das Geben in die Gemeinde.*
- *Ich investiere gerne in eine Gemeinde, welche zukunftsorientiert ist und mutige Schritte wagt.*
- *Gott versorgt mich – mein Geben ist ein Ausdruck meiner Dankbarkeit dafür. Die Bibel ermutigt mich, großzügig Geld der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, damit Gottes Reich blühen und wachsen kann.*
- *Ich bin fest davon überzeugt: Mit dem Geben kommt Segen. Wir haben als Familie erlebt, dass Gott für uns gesorgt hat. Das ist so verheißen in der Bibel. Ich gebe auch, weil mir die Verbreitung des Evangeliums wichtig ist.*



Mino Finanzleitfaden.
Grosszügigkeit leben.

*Wir sind grosszügig,
weil Gott grosszügig ist.*



Minoritätsgemeinde

aus der reformierten Kirche Aarau

Die Mino lebt ausschliesslich von den freiwilligen Spenden unserer Mitglieder und Gottesdienstbesucher. Wir sind eine unabhängige und selbständige Kirche, die sich nicht mit Steuergeldern finanzieren kann.

Wie ist das mit dem Geben?

Wir betrachten das regelmässige Geben von zehn Prozent (10%) des Einkommens zugunsten der Gemeinde (Reich Gottes) als gute Gewohnheit und als bewährten Richtwert. Diese zehn Prozent ermöglichen es der Gemeinde, ihren Auftrag wahrzunehmen, die Vision umzusetzen, Neues für Gott zu wagen. Dieses Geben ist freiwillig und soll den persönlichen Möglichkeiten der Mitglieder und Gottesdienstbesucher entsprechen. In der Frage, wie viel ich als Einzelner geben soll, ist für uns darum die biblische Leitlinie in 1. Korinther 16,2 wegweisend: Jeder gibt, wie es ihm möglich ist.

Was sagt die Bibel zum Geben?

Grundsätzlich ermutigt uns die Bibel, das Reich Gottes grosszügig zu unterstützen, auch finanziell. So kann Gemeinde gebaut, die Ausbreitung des Evangeliums gefördert und die Not leidender Menschen gelindert werden.

- Maleachi 3, 10:
„Ich, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Ernte in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe, und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch mit allem überreich beschenke.“
- Sprüche 3, 9:
„Ehre den Herrn mit deinen Opfergaben: Schenke ihm das Beste deiner Ernte.“
- Lukas 6, 38:
„Gebt, was ihr habt, dann werdet ihr so reich beschenkt werden, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Massstab, den ihr an andere legt, wird man auch euch messen.“
- 2. Korinther 9, 10+11:
„Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass eure

Opferbereitschaft Früchte trägt. Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Wenn wir dann eure Gabe überbringen, werden viele Menschen Gott dafür danken.“

Wie setzt die Minoritätsgemeinde Spendengelder ein?

Grundsätzlich wollen wir als Gemeinde das uns anvertraute Geld zugunsten unseres Auftrags und unserer Gemeindevision einsetzen (siehe Flyer „Auftrag und Vision der Minoritätsgemeinde“). Das Ziel ist, dass Menschen zu Christus finden und unsere Gemeinde mit ihren vielfältigen Aufgaben gebaut werden kann.

Was bedeutet dies konkret für uns als Mino?

- Ca. 50% unserer Ausgaben investieren wir in die Löhne unserer angestellten Mitarbeitenden (bis zu 400 % Stellenprozent), welche den Auftrag haben, sich in Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zugunsten von Auftrag und Gemeindevision einzusetzen.
- Rund 20 % geben wir für Gebäude, Mieten und Unterhalt aus.
- Mit etwas mehr als 10 % unserer Ausgaben unterstützen wir unsere Auslandsmitarbeiter, welche von der Mino ausgesandt wurden und weltweit in unterschiedlichen Aufgaben tätig sind.
- Mit den restlichen 20 % der Ausgaben decken wir die laufenden Projekte und Betriebskosten.

